

## Erfrischend ehrlich

Computerprogramme, die dank Künstlicher Intelligenz (KI) wie Menschen kommunizieren können, sind derzeit in aller Munde. Über das Internet oder auf dem Handy kann man mit ihnen schreiben. Floras Erfahrungen sind positiv. Fragt man eine solche KI etwas, gibt sie häufig aufschlussreiche Antworten. Noch dazu hat sie vielen Menschen etwas voraus: Weiß die KI nämlich einmal keinen Rat oder verfügt sie nur über Halbwissen, gibt sie das offen zu oder empfiehlt Flora, sich über seriöse Quellen zu informieren. Flora findet: Davon könnten sich viele ihrer Mitmenschen eine Scheibe abschneiden.

*Flora*

flora  
@fuldaerzeitung.de

Anzeige



## Zwei Einbrüche in Wohnhäuser

FULDA

Unbekannte sind zwischen Montag gegen 5.30 Uhr und Donnerstag gegen 16 Uhr in ein Mehrfamilienhaus in der Carl-Schurz-Straße in Neuenberg eingebrochen. Sie entwendeten ein iPhone 14 Pro im Wert von rund 1300 Euro, der Sachschaden beträgt 100 Euro. In ein Mehrfamilienhaus in der Petersgasse drangen Unbekannte am Donnerstag zwischen 7.30 und 20.15 Uhr ein. Sie stahlen etwas Bargeld sowie eine Cognac-Flasche, der Sachschaden beträgt laut Polizei 300 Euro. Hinweise zu beiden Fällen nimmt die Polizei unter Telefon (06 61) 10 50 entgegen. mlo

## Autos und Rad beschädigt

FULDA

Zwei Autos sind in der Nacht auf Sonntag gegen 1.50 Uhr in der Heinrichstraße von einem Unbekannten beschädigt worden. Laut Polizei wurde von einem blauen Seat Ibiza und einem weißen Kia Niro jeweils ein Außenspiegel abgetreten. Das auf dem Fahrradträger des Kia befestigte Fahrrad wurde auch beschädigt. Es entstand ein Sachschaden von über 3700 Euro. Hinweise unter Telefon (06 61) 10 50. mw

# Trotz mancher Einschläge treu

Vielerorts laufen der katholischen Kirche Mitglieder weg – nicht in Kalbach

Von unserem Redaktionsmitglied **VOLKER NIES**

**KALBACH**

Die katholische Kirche in Deutschland hat vor wenigen Wochen eine Rekordzahl an Kirchenaustritten gemeldet. In Osthessen war in den vergangenen Jahren keine Gemeinde durch negative Schlagzeilen so gebeutelt wie die in Kalbach. Doch ausgerechnet hier sind die Katholiken besonders treu. Dafür gibt es Gründe.

„Die Katholiken in Kalbach haben wirklich einiges erlebt mit ihren Pfarrern. Das war nicht immer schön“, sagt Pfarrer Sebastian Bieber (37), der die Gemeinde St. Kilian Kalbach seit Juli 2022 als Administrator führt. In einem Monat, am 1. September, übergibt er die Leitung an Thomas Maleja, Pfarrer von Christkönig Flieden, der zusätzlich Administrator in Kalbach wird. „Ich übergebe die Gemeinde in einem wirklich guten, hochmotivierten Zustand“, sagt Bieber. „Das liegt weniger an mir als an ungewöhnlich engagierten Katholiken in Kalbach.“

Dabei gab es seit 2010 einiges, was die Motivation der Kalbacher Katholiken hätte erschüttern können. Es fing an mit dem plötzlichen Tod von Pfarrer Bernard Niemiec, der im August 2010 mit nur 57 Jahren im Dienst starb. Niemiec war für alle vier der damals noch selbstständigen, mittlerweile fusionierten Gemeinden in Niederkalbach, Mittelkalbach, Veitsteinbach und Utrichshausen zuständig. „Das war ein tiefer Einschnitt“, sagt Bieber.

2011 kam Pfarrer Jens Clobes. Nach einigen Jahren gab es Turbulenzen um ihn. Im März 2016 verzichtete er auf die Pfarrei. Mittlerweile steht

er auf eigene Bitten nicht mehr im Kirchendienst.

Pfarrer Christian Schmitt kam im September 2016, doch schon ein gutes Jahr später verließ er die Gemeinde auf eigenen Wunsch wieder.

Im Juni 2018 wurde ein junger Priester Pfarrer. Im Juli 2022 stellte das Bistum den Pfarrer vom Dienst frei. In einem Ermittlungsverfahren hatte die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt Räume im Pfarrhaus in Mittelkalbach durchsucht und elektronische Speichermedien beschlagnahmt. Die Generalstaatsanwaltschaft wirft ihm den Besitz kinderpornografischer Inhalte vor. Für ihn gilt weiter die Unschuldsvermutung. Anklage ist noch nicht erhoben worden. Der Fall machte bundesweit Schlagzeilen.



Sebastian Bieber (links) und Andreas Pörtner sind stolz auf die Haltung der Gläubigen in Kalbach. Fotos: Volker Nies, Paula Weber

„Das waren Einschläge – auch wenn wir nicht jeden Tag darüber sprechen“, sagt Andreas Pörtner (55), seit 2016 Pfarrgemeinderatssprecher. Trotz der Einschläge: Die katholische Kirche in Kalbach ist robust. Bieber nennt Belege: „Die Zahl der Kirchenaustritte ist seit 15 Jahren außerordentlich niedrig. Lediglich nach den Kinderpornografie-Vorwürfen ging die Zahl hoch. Doch kein Gremienmitglied trat zurück, der Messbesuch ist hoch. Manchmal sind 70 Gläubige in einer Freitagsmesse.“ Bei Spenden, beim Kirchgeld und im Klingelbeutel gab es sogar Zuwächse. Die Familiengottesdienste am Sonntag und Zeltlager sind proppenvoll. In Niederkalbach und in Veitsteinbach entstanden neue Kirchenbauvereine.

Warum ist die Kirche dort besonders aktiv und wider-

standsfähig, wo Gläubige belastende Schlagzeilen über ihre Pfarrer verkraften mussten?

Pfarrer Bieber hat mehrere Erklärungen: „Die Pfarrerei ist nicht priester-fixiert. Hier passiert eine Menge, ohne dass der Pfarrer es anschieben muss. Es bricht nichts zusammen, wenn einmal der Pfarrer ausfällt. Und wenn dieser wichtige Stein doch einmal herausbricht, dann gibt es genug andere Bindekräfte.“

Pörtner ergänzt: „In Kalbach steht die Kirche mitten im Leben. Glaube und Alltagsleben sind fest verschmolzen. Auch das gibt einer Pfarrei Stabilität.“ Zudem seien die hohe Zahl ehrenamtlich engagierter Menschen und die Unterstützung durch Priester aus dem Bistum in Kalbach starke Trümpfe. Bieber fügt an: „Wir spüren, dass viele Menschen für unsere Pfarrei beten. Das macht sie resistenter.“

”

Die Kirchengemeinde ist unverwüstlich. Einige Orte sind durch den Glauben tief imprägniert. Glaube ist hier nichts Oberflächliches.

**Sebastian Bieber**  
Pfarradministrator St. Kilian Kalbach

